

# Ein Leben lang

Advent 2022

 **sankt antonius**  
Das Magazin zum Leben  
in der Gemeinde

# Inhalt

Inhalt, Impressum	2	<b>Nachschau</b>	<b>21</b>
<b>Auf ein Wort</b>	<b>3</b>	Erfolgreiche Handy-Sammel-Aktion	21
<b>Menschen und Visionen</b>	<b>4</b>	Begegnung und Impulse auf dem Pilgerweg	22
„Kindergarten ist mein Leben“	4	<b>Blick nach vorn</b>	<b>23</b>
Für ein Jahr FSJ-lerin	5	2023 auf dem Jakobsweg	23
<b>Advent</b>	<b>6</b>	kfd St. Joseph in Süd startet Bibelkreis	25
Adventsfenster / St. Antonius singt zum Advent	6	Energiesparen bei St. Antonius	26
Adventsweg	7	Sternsinger 2023 / Kinderkirche in St. Josef, Disteln	27
Projektchor Matinée 2022 - Ein bisschen Frieden	8	<b>Aktuelles aus der Pfarrei</b>	<b>28</b>
„Zwischen Himmel und Erde“	9	Pfarrcaritas	28
Weihnachtsmusik an Heiligabend	9	SoLa 2023	29
Adventsimpulse	10	Neue Gottesdienstordnung	30
Termine im Advent	11	Fachkräftemangel	32
Weihnachten, Silvester und Neujahr	12	<b>Kinder und Jugend</b>	<b>33</b>
<b>Termine</b>	<b>13</b>	Familienzentrum Miteinander	33
Angebote für „60 plus“ und „Senioren“	13	Tiöns-Koben	34
<b>Kunstgeschichte</b>	<b>14</b>	Jugendarbeit 2022 zwischen Frust und Aufbruch	35
Wappen in der Kirche	14	<b>Kinderseite</b>	<b>37</b>
<b>In Kürze</b>	<b>16</b>	<b>In Gottes Geist</b>	<b>38</b>
Agrarkultur trifft Industriekultur	16	<b>Zum guten Schluss</b>	<b>39</b>
Trauercafé der Caritas	16	Ostergeschichte aus LEGO	39
<b>Über den Tellerrand</b>	<b>17</b>	<b>Kontakte</b>	<b>40</b>
Notfallseelsorge Emscher-Lippe	17	<b>Impressum</b>	
<b>Knotenpunkt</b>	<b>19</b>	<b>Herausgeber:</b> Der Kirchenvorstand / Pfarreirat, Katholische Pfarrei St. Antonius, Antoniusplatz 2, 45699 Herten, Tel.: 02366 / 1097-0 sanktantonius.com	
Geburtstagskaffee für Senioren	19	<b>Redaktionsteam:</b> Andreas Böwing, Oliver Kelch, Monika Lücke, Norbert Mertens, Katharina Schütz / <b>Auflage:</b> 7.000 Stück	
„Hält ein Leben lang!“ - Firmvorbereitung	20		



## Liebe Leserin, lieber Leser,

wir leben in einer schnelllebigen Zeit: was heute modern ist, worauf man sich heute verlassen kann, ist morgen möglicherweise schon veraltet oder nicht mehr gültig. Man mag es bedauern, ändern können wir es nicht. Veränderungen gab es immer schon und wird es immer geben. Und trotzdem ist eine gewisse Beständigkeit wohltuend für unser Leben.

Vielleicht wird Weihnachten deshalb in manchen Familien seit vielen Jahren immer gleich gefeiert: Kaum ein Feiertag ist so von Familientradition geprägt wie Heilig Abend und die Feiertage: „Heilig Abend erst in die Kirche, dann Bescherung, dann Abendessen und am ersten Feiertag fahren wir immer zu Oma!“ Alle Jahre wieder wird dann so oder ähnlich gefeiert. Und wenn die Kinder diese Tradition dann später mit in die eigene Familie nehmen, sind wir nicht weit weg von „ein Leben lang...“ Und doch gibt es auch hier immer Veränderungen: ein geliebter Mensch ist nicht mehr dabei, die Kinder gehen aus dem Haus, Krankheit macht den gewohnten Ablauf unmöglich...

## Auf ein Wort

### „Ein Leben lang“

Beständigkeit und Veränderung wird Ihnen auch beim Lesen dieser Ausgabe unseres Magazins begegnen. Von beständigem Engagement, von notwendigen Veränderungen und offenen Chancen können Sie lesen. Wir hoffen, dass auch für Sie etwas Interessantes dabei ist.

„Ein Leben lang“ gilt die Zusage, die Gott uns am Weihnachtsfest macht: „Ich stehe zu dir und will dir nahe sein!“ Kein „heute so und morgen so“, sondern Verlässlichkeit, was immer auch geschieht: das ist Gottes großes Geschenk an uns, das wir jedes Jahr feiern.

**Im Namen des Teams von St. Antonius wünsche ich Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest.**

Ihr Norbert Mertens  
Pfarrer

# Menschen und Visionen

## „Kindergarten ist mein Leben!“

**Jutta Hötting ist mit Leib und Seele Erzieherin.**

„Ich liebe diesen Beruf, darin habe ich meine Berufung gefunden“ sagt die 64-jährige. Seit Ende der 1980er Jahre arbeitet sie in der Kita St. Joseph in Herten-Süd. Anfang der 1960er Jahre war sie als Kind übrigens im gleichen Kindergarten: „Ich bin schon ein Leben lang in Herten-Süd, hier aufgewachsen, in den Kindergarten, in die Schule gegangen und wohne immer noch hier.“

Nach ihrer Ausbildung war sie zunächst in einem Kindergarten in Westerholt tätig, bevor sie als Vertretungskraft, dann seit 1990 mit einem festen Vertrag in der Kita St. Joseph angestellt wurde. „Mittlerweile sind einige Kinder in der Einrichtung, deren Eltern schon als Kind bei mir in der Gruppe waren. Da bin ich jetzt in der Oma-Generation.“

Was ihr in all den Jahren wichtig war, ist die Vermittlung der biblischen Geschichten und der christlichen Werte. „Egal ob ich aus der Kinderbibel vorlese, gemeinsam mit den Kindern Bilder anschau, oder mit (Egli-)Figuren Szenen aus der Bibel darstelle, die Kinder sind immer mit Interesse dabei.“ Am liebsten hat sie das in kleinen Gruppen gemacht „da kann ich besser dem einzelnen Kind gerecht werden“.



## „Die Kinder werde ich vermissen.“

Mit den Weihnachtsferien beginnt für Jutta Hötting die Passivphase ihrer Altersteilzeit. „Die Kinder!“ antwortet sie auf die Frage, was sie dann am meisten vermissen wird. Aber sie hat auch Pläne: „Vielleicht engagiere ich mich ja noch freiwillig in einer Kita als Lese-Oma“. Sie bleibt eben ein Leben lang Erzieherin. Ein Fazit: „Ich bin dankbar für das Vertrauen der Eltern, das sie mir in all den Jahren geschenkt haben. Ich habe immer Freude daran gehabt zu sehen, wie die Kinder sich in den Jahren hier entwickelt haben. Ich gehe mit einem großen Gefühl der Dankbarkeit!“

Die Pfarrei St. Antonius sagt ganz herzlichen Dank für die engagierte Arbeit in der Kita St. Joseph und wünscht Frau Hötting viele gesunde Jahre, Zeit und Kraft für all das, was ihr Freude macht und Gottes Segen.

*Das Interview führte Norbert Mertens.*

*Foto: Norbert Mertens*

# Menschen und Visionen

## Für ein Jahr FSJ-lerin

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Julia Gottesbüren, ich bin 25 Jahre alt und werde in den kommenden Monaten in der Pfarrei St. Antonius ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) absolvieren. Daher möchte ich mich hier kurz vorstellen.

Ich bin in Herten aufgewachsen und habe nach dem Abitur zunächst Biologie und Englisch auf Lehramt in Münster studiert. Außerdem bin ich seit über 10 Jahren in der Leiterrunde St. Antonius als Leiterin in der Kinder- und Jugendarbeit tätig und verrete die Interessen der Leiterrunde als berufenes Mitglied im Pfarreirat. In meiner Freizeit lese ich gerne, unternehme Spaziergänge mit meinem Hund Thaddäus, oder gehe zum Stammtisch im KPH.

## Hälfte Kita - Hälfte Pfarrei

Das FSJ besteht zur Hälfte aus Tätigkeiten im Bereich der Jugendpastoral unter Anleitung von Oliver Berkemeier, die andere Hälfte verbringe ich als Unterstützung im Kindergarten St. Barbara am Paschenberg. Ich freue mich insbesondere über die Möglichkeit, mich in der Kita einbringen und ausprobieren zu können, da ich vorhabe, im Anschluss an das FSJ eine Ausbildung zur Erzieherin zu machen.

Bereits nach wenigen Tagen im Kindergarten kann ich sagen, dass die Arbeit mit jüngeren Kindern im Kleinkind- bis Vorschulalter mir, wie erwartet, sehr viel Spaß bereitet.

Ich blicke voller Freude und motiviert auf die bevorstehenden Erfahrungen, die ich in der kommenden Zeit im FSJ sammeln werde.

Julia Gottesbüren

Foto: privat



# Advent

## Adventsfenster

In der Adventszeit werden die Fenster des Tiöns-Koben von verschiedenen Gruppen der Gemeinde so gestaltet, dass sie unterschiedliche Gedanken zum Advent und zu Weihnachten „durchscheinen“ lassen.

Wir laden herzlich dazu ein, zur Eröffnung der einzelnen Fenster vorbeizukommen, sich eine kleine Auszeit vom Alltagstrubel zu gönnen und sich beim gemütlichen Beisammensein mit Impulsen, Geschichten, Liedern oder Aktionen auf Weihnachten einzustimmen.

Die Adventsfenster-Aktion findet jeden Mittwoch im Advent am Tiöns-Koben um 18 Uhr statt.  
**Start ist der 30. November.**

6

*Kathrin Kossmann und Maria Muhle*

## St. Antonius singt zum Advent

Ein offenes Singen auf dem Kirchplatz vor der St.-Antonius-Kirche bei Glühwein, Punsch und Plätzchen. Für alle, die gerne singen!

## Saxophon und Klavier

Mitglieder des Antonius-Chores bereiten dieses besondere Adventssingen zusammen mit Kathrin Kossmann am Saxophon und Agnes Terschluse am Klavier vor.

**Freitag, 09. Dezember um 18.00 Uhr**



Symbolbilder: shutterstock/DR, Robert Kneschke, dpa



## Adventsweg

Am 1. Advent, dem 27. November, laden wir Sie herzlich ein, unseren Adventsweg mitzugehen. Der von den Kindergärten inhaltlich gestaltete Adventsweg beginnt um **13.30 Uhr** an der Kita St. Barbara, Ebbelicher Weg 17 mit einem **ersten Impuls**. Von dort leiten wir Sie anhand einer Wegbeschreibung und mit Unterstützung von QR-Codes vorbei an unseren Kitas bis hin zum Familienzentrum St. Joseph in Herten-Süd.

## Impulse und Ausklang bei Kinderpunsch und Glühwein

An den einzelnen Kindertagesstätten finden Sie Impulse, die Sie auf die Adventszeit einstimmen. Sie können natürlich auch zu den einzelnen Impulsen direkt kommen,

wenn Ihnen der gesamte Adventsweg zu lang ist. So, wie Sie mögen.

### 2. Impuls ca. 14.30 Uhr

Kita St. Josef, Schulstraße 43

### 3. Impuls ca. 16.00 Uhr

Kita St. Antonius, Haempenkamp 16

### 4. Impuls ca. 17.30 Uhr

Kita St. Joseph, Herseln 5

Übrigens: Die Adventsfenster in den Kitas sind vom 27.11. bis 20.12. täglich zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr beleuchtet. Die Route zum Ausdrucken finden Sie auf unserer Internetseite [www.sanktantonius.com](http://www.sanktantonius.com) sowie über den QR-Code.

*Britta Ortman*



# Advent

## Projektchor Matinée 2022

Noch ein Versuch:

Nach zweimaligem, der Pandemie geschuldeten Abbruch der musikalischen Proben ganz kurz vor den Aufführungen, wagen es die Sängerinnen und Sänger des Projektchores Matinée noch einmal.

Unter der Leitung von Irmgard Vennes, pensionierte Lehrerin der Erich-Klausener-Schule in Herten, nimmt der Chor das Programm der vorherigen Jahre mit leichten Veränderungen wieder auf.

## Ein bisschen Frieden

8

Unter dem neuen Motto, einem wohl von allen Menschen zurzeit getragenen Herzenswunsch: EIN BISSCHEN FRIEDEN präsentiert der Chor Songs der 1980er Jahre und Balladen zum Thema: Frieden.

Der musikalische Blick auf die bevorstehende Weihnachtszeit mit christlichen, hoffnungsvollen Liedern zum Mitsingen wird natürlich nicht fehlen.

An drei Adventswochenenden präsentiert der Chor, unterstützt von einer vierköpfigen Live Band, sein ca. 80 minütiges Programm:

Sonntag, 27.11., 13.00 Uhr in der St.-Josef-Kirche, Disteln  
Sonntag, 04.12., 12.00 Uhr in der St.-Joseph-Kirche, Süd  
Samstag, 10.12., 18.00 Uhr in der St.-Antonius-Kirche

Ein Zusatzauftritt beim Süder Advent ist geplant für:  
Sonntag, 11.12., ca. 16.00 Uhr in Herten, Süd.

Der Eintritt ist frei, es wird um wohlgemeinte Spenden nach dem Konzert gebeten. Änderungen vorbehalten.

*Irmgard Vennes*

*Symbolbild: Pfarrbriefservice.de*





## „Zwischen Himmel und Erde“

Am Samstag, den **26. November**, findet von **9.00 Uhr bis 18.00 Uhr** ein Einkehrtag in Münster für Jugendliche und junge Erwachsene ab 15 Jahren statt. Begleitet von dem Motto „Zwischen Himmel und Erde“ gehen wir bouldern, besichtigen die „Himmelsleiter“ in der Lambertikirche und lassen den Tag mit einer gemütlichen Runde über den Weihnachtsmarkt ausklingen. Ihr seid herzlich eingeladen mitzukommen und gemeinsam in den Advent zu starten.

Weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf der Homepage, bei Instagram oder per Mail: [kossmann-k@bistum-muenster.de](mailto:kossmann-k@bistum-muenster.de).

*Kathrin Kossmann*

*Graphik: Bistum Münster*



## Weihnachtsmusik an Heiligabend

Für die Weihnachtsmusik am Heiligabend in der St.-Antonius-Kirche haben sich 15 junge Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Agnes Terschluse zusammengefunden. Seit Oktober wird jeden zweiten Samstag zwischen 11.00 Uhr und 12.00 Uhr im Kaplan-Prassek-Heim geprobt.

Gemeinsam mit einigen Mitgliedern des Antonius-Chores gestalten sie am Heiligabend das Offene Singen um 22.00 Uhr und singen im Weihnachtsgottesdienst um 22.30 Uhr.

Im neuen Jahr werden weitere Projekte angeboten! Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Information: [agnesterschluse@gmail.com](mailto:agnesterschluse@gmail.com)

Text und Bild: Agnes Terschluse

# Advent

## Adventsimpulse

Haben Sie Lust, täglich mit einem Impuls in den Tag zu starten? Vom 27. November bis 6. Januar lade ich Sie dazu ein. Es gibt kleine Impulshefte, die wochenweise verteilt werden.

Das erste Heft erhalten Sie am **Freitag, 25. November, um 17.00 Uhr**, in der St.-Antonius-Kirche bei einem Auftakt in den Advent bei Kerzenschein, Meditationsmusik und Stille.

Danach treffen wir uns wie folgt:

### 1. Dezember um 18.30 Uhr

Austauschrunde draußen vor der St.-Antonius-Kirche mit Punsch

### 8. Dezember um 17.00 Uhr

Impulsrunde in der St.-Barbara-Kirche, Paschenberg

### 15. Dezember um 18.30 Uhr

Austauschrunde draußen vor der St.-Antonius-Kirche mit Punsch

### 22. Dezember um 17.00 Uhr

Impulsrunde in der St.-Joseph-Kirche, Süd

### 29. Dezember um 18.30 Uhr

Austauschrunde draußen vor der St.-Antonius-Kirche mit Punsch

## Meditation und Kerzenschein

Bei den Treffen werden die Impulse noch einmal kurz vorgelesen, Zeit gelassen, Austausch ermöglicht. Drinnen bei Meditationsmusik und Kerzenschein. Draußen bei Punsch in einer Runde. Wer mag, kommt einfach dazu.

Für Rückfragen: Pastoralreferentin Britta Ortman, Tel.: 02366-1097-33 oder [ortmans-b@bistum-muenster.de](mailto:ortmans-b@bistum-muenster.de)

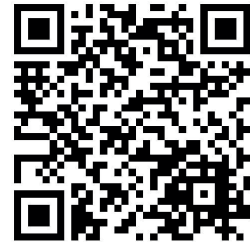
*Britta Ortman*

*Symbolbild: DR/KNA*



## Termine

Hier finden Sie weitere Angebote unserer Pfarrei in der Advents- und Weihnachtszeit. Bitte beachten Sie auch die aushängenden Plakate sowie die Pfarrnachrichten. Alle Termine sind auch auf unserer Internetseite und per QR-Code abrufbar.



**Podcast - „Gedanken zu den Sonntagsevangelien“**  
ab 26.11. jeden Samstag bis Neujahr eine neue Folge.  
[www.sanktantonius.com](http://www.sanktantonius.com) und überall, wo es Podcasts gibt.

### **Adventstreff am Berg**

Glühwein, Kinderpunsch, Geschichten, Lieder  
26.11., 16.00 Uhr, Kirchplatz St.-Barbara-Kirche, Paschenberg

### **Roratemesse**

musikalisch gestaltet vom Antonius-Chor  
26.11., 18.00 Uhr, St.-Antonius-Kirche, Mitte

### **Kompass-Gottesdienste**

11.12., 16.00 Uhr, St.-Josef-Kirche, Disteln  
12.12., 18.00 Uhr, St.-Joseph-Kirche, Süd  
14.12., 16.00 Uhr, St.-Antonius-Kirche, Mitte  
18.12., 15.00 Uhr, St.-Barbara-Kirche, Paschenberg

### **Frühschichten in der St.-Barbara-Kirche, Paschenberg**

01.12. / 8.12. / 15.12., jeweils von 7.40 Uhr bis 7.55 Uhr

### **Spätschichten im Kaplan-Prassek-Heim**

02.12. / 9.12. / 16.12. / 23.12., jeweils um 19.30 Uhr

### **Musik für Blockflöte und Orgel**

Agnes Terschluse, Blockflöte  
Bernard Terschluse, Orgel  
17.12., 18.00 Uhr, St.-Antonius-Kirche, Mitte

### **Weihnachtliche Musik für Chor und Orchester**

von G.F. Händel, J. M. Haydn, John Rutter u.a.  
Ausführende: Antonius-Chor sowie Mitglieder der  
Neuen Philharmonie Westfalen  
Leitung: Agnes Terschluse  
26.12., 11.15 Uhr, St.-Antonius-Kirche, Mitte

# Weihnachten, Silvester und Neujahr

## Samstag / 24. Dez., Heilig Abend

14.30	Krippenfeier.....	St.-Antonius-Kirche, Mitte
15.00	Familienmesse	St.-Josef-Kirche, Disteln
15.30	Krippenfeier.....	St.-Joseph-Kirche, Süd
16.30	Einstimmung in den Heilig Abend mit dem Projektchor	St.-Joseph-Kirche, Süd
17.00	Christmette mit dem Projektchor.....	St.-Joseph-Kirche, Süd
18.00	Christmette	St.-Barbara-Kirche, Paschenberg
19.00	Christmette.....	St.-Josef-Kirche, Disteln
22.00	offenes Singen mit Projektchor	St.-Antonius-Kirche, Mitte
22.30	Christmette mit Projektchor .....	St.-Antonius-Kirche, Mitte

## Sonntag / 25. Dez., Weihnachten, 1. Weihnachtstag

09.00	Eucharistiefeier.....	Kapelle St.-Elisabeth-Hospital
09.00	Eucharistiefeier	St.-Barbara-Kirche, Paschenberg
09.45	Eucharistiefeier.....	St.-Joseph-Kirche, Süd
10.30	Eucharistiefeier mit Choral-Schola	St.-Josef-Kirche, Disteln
11.15	Eucharistiefeier.....	St.-Antonius-Kirche, Mitte

## Montag / 26. Dez., 2. Weihnachtstag

09.00	Eucharistiefeier	St.-Barbara-Kirche, Paschenberg
09.45	Eucharistiefeier.....	St.-Joseph-Kirche, Süd
10.30	Eucharistiefeier mit der Chorgemeinschaft	St.-Josef-Kirche, Disteln
11.15	Eucharistiefeier mit dem Antonius-Chor und Orchester.....	St.-Antonius-Kirche, Mitte

## Samstag / 31. Dez., Hl. Silvester

16.00	Eucharistiefeier zum Jahresabschluss	St.-Barbara-Kirche, Paschenberg
18.00	Eucharistiefeier zum Jahresabschluss	St.-Josef-Kirche, Disteln

## Sonntag / 1. Jan., Neujahr

10.30	Eucharistiefeier	St.-Josef-Kirche, Disteln
11.15	Eucharistiefeier.....	St.-Antonius-Kirche, Mitte
17.00	Eucharistiefeier	St.-Joseph-Kirche, Süd



## Termine

### Angebote für „60 plus“ und „Senioren“

Regelmäßig finden in unserer Pfarrei Angebote für Senioren statt. Diese Angebote stehen allen offen, unabhängig von der Verbandszugehörigkeit.

Ab Januar 2023 erscheint alle zwei Monate ein Infoblatt mit allen aktuellen Angeboten. Bitte informieren Sie sich dazu auch in den Pfarrnachrichten.

**Nachfolgend finden Sie eine Auswahl an wiederkehrenden Angeboten:**

*Seniorentreff im Pfarrzentrum St. Josef, Disteln*  
Montags, 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr

*Spieletreff 60 plus in der Tiöns-Klausen*  
1. und 3. Montag im Monat, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

*Frauengottesdienst und anschl. Frühstück im Pfarrzentrum St. Josef, Disteln*  
2. Dienstag im Monat um 9.30 Uhr

*Frauengottesdienst und anschl. Frühstück im Café am Berg, St. Barbara, Paschenberg*  
3. Dienstag im Monat um 9.15 Uhr

*Skatrunde in St. Joseph, Süd*  
Mittwochs ab 14.00 Uhr

*Frauengottesdienst und anschl. Frühstück mit Impulsen im Pfarrheim St. Joseph, Süd*  
1. Mittwoch im Monat um 9.00 Uhr  
(Ausnahme: 14.12. statt 7.12.!)

*Messe und anschl. gemütliches Beisammensein im Café am Berg, St. Barbara, Paschenberg*  
Donnerstags um 15.00 Uhr

*Frauenfrühstück in der Tiöns-Klausen*  
1. Freitag im Monat um 9.00 Uhr (nach dem Gottesdienst)

*Tiöns-Treff für Herren in der Tiöns-Klausen*  
2. Freitag im Monat um 10.00 Uhr

**Wir heißen Sie bei unseren Veranstaltungen herzlich willkommen!**

*Symbolbild: dpa/DR*



**Kolping**



# Kunstgeschichte

## Wappen in der Kirche

**„Wappen in Hertener Kirchen“ – so hieß ein Artikel im letzten Pfarrmagazin. „Kein Wappen in St. Josef, Disteln“ heißt die Fortsetzung.**

Mittelalterliche oder neuzeitliche Patronatsrechte über St. Josef in Disteln kann es naturgemäß nicht geben, da die Kirchengemeinde erst im Jahre 1900 als Pfarrektorat Disteln, Backum und Scherlebeck von St. Peter in Recklinghausen teilweise verselbständigt wurde. 1909 wurde dann Disteln (mit Backum) von Scherlebeck getrennt; 1912 wurde St. Josef von St. Peter in Recklinghausen abgepfarrt und damit eigene Pfarrei.

Diese Zugehörigkeit zu Recklinghausen erklärt auch die Finanzierung der Distelner Kirche:

Für Kirche, Pfarrhaus und Friedhof (des damaligen Rektors) waren bis 1905 236.000 Mark zu finanzieren. Ein Darlehen über 80.000 Mark des Herzogs v. Arenberg, des kurzzeitigen Landesherrn des Vest von 1803 bis 1811, hatte St. Peter in Recklinghausen abgelöst. 74.000 Mark, u.a. in Form von Grundstücken, hatten die Mitglieder der neuen Pfarrei aufgebracht; 41.000 Mark die Bergwerksgesellschaft Hibernia.

## Politik zwischen Herten und Recklinghausen

Politisch ist das Wechselspiel zwischen Herten und Recklinghausen noch verwickelter: 1803 wurde das alte kurkölnische Vest im Zuge des Reichsdeputationshauptschlus-



ses durch das Herzogtum Arenberg ersetzt, das 1811 durch das (französische) Großherzogtum Berg abgelöst wurde. Berg wurde in „Mairien“ gegliedert.

Die Mairie Recklinghausen umfasste neben einem Großteil des heutigen Stadtgebiets auch Oer (ohne Erken-schwick) und mit Sinsen weite Teile von Marl.

Die Mairie Herten umfasste neben dem heutigen Stadtgebiet mit Speckhorn, Bockholt, Hochlar, Stuckenbusch und Hochlarmark Bauernschaften des heutigen Recklinghausen und mit Hüls, Lenkerbeck und Löntrop ebenfalls Teile des heutigen Marl; dazu auch Resse. Diese Gleichordnung von Herten und Recklinghausen endete faktisch mit der Übernahme durch Preußen in 1815. Im Jahre 1819 wurde die Bürgermeisterei Herten auch rechtlich aufgelöst und das Dorf Herten wieder Landgemeinde.



### **1857: Gemeinde Herten eigenes Amt**

Die übrigen Bauernschaften der ehemaligen Mairie gehörten nicht zum Dorf Herten, sondern zum Amt bzw. zur Landgemeinde Recklinghausen. Das war eine politische, 1844 gegründete Zwischenebene, die in Recklinghausen ihren Sitz hatte, zu der die Stadt Recklinghausen als amtsfreie Stadt aber nicht gehörte.

1857 wurde die Gemeinde Herten dann auch eigenes Amt. Wobei allerdings die heutigen Stadtteile Ebbelich, Disteln, Langenbochum und Scherlebeck weiter zum Amt

## **Kunstgeschichte**

Recklinghausen gehörten, bis sie bei Auflösung der Amtsstruktur im Jahre 1926 der Gemeinde Herten zugeschlagen wurden.

Die Stellung als kleines eigenes Amt von 1857 bis 1926 hatte Herten der Überlieferung nach nur angestrebt, weil mit den Grafen von Droste zu Vischering-Nesselrode-Reichenstein Amtmänner zur Verfügung standen, die das Amt ehrenhalber, also kostenlos, führten. Herten hoffte, Verwaltungskosten einzusparen, hatte sich anscheinend aber verrechnet und beantragte in den kommenden Jahren zweimal vergeblich, wieder in das Amt Recklinghausen zurückkehren zu können.

Auch heute wird bei der Strukturreform der pastoralen Räume im Bistum Münster diskutiert, wer zu wem gehören soll.

Was Geschichte doch für Geschichten kennt...

*Andreas Böwing*

*Fotos: Oliver Kelch*

## In Kürze

### Agrarkultur trifft Industriekultur

Am 23. August waren 23 Personen, bestehend aus dem kfd-Regionalteam und Landfrauen aus dem Münsterland, ganztägig in Herten unterwegs.

Wir haben uns um 10 Uhr auf Ewald getroffen. Gestartet sind wir mit einer Führung über das Zechengelände, bevor wir uns aufs Rad geschwungen haben. Auf der ehemaligen Kohlentrasse - jetzt als „Allee des Wandels“ ein wunderbarer Fahrradweg - ging es Richtung Norden in die Ried. Dort haben wir auf dem Brunnenhof Grosse-Streuer Mittagsrast gehalten.

Gestärkt ging es über die Backumer Straße zurück auf die Trasse - an Langenbochum, an der Zeche Schlägel und Eisen, dem Wesselshof vorbei nach St. Martinus Westerholt.

Die Kaffeepause war bei den heißen Temperaturen sehr willkommen. Frau Hetterscheid vom Westerholter Heimatverein - auch kfd-Frau - hat uns zum Abschluss durch das alte Dorf, einschließlich Schlosskapelle geführt. Eine Wiederholung gab es am 1. September.

Es waren schöne Ausflüge.

*Christiane Wambach*

Anzeige

### Trauercafé der Caritas

Für Menschen, die einen Angehörigen oder geliebten Partner verloren haben, findet jeden 4. Sonntag im Monat in der Tiöns-Klause an der St.-Antonius-Kirche in Herten ein Trauercafé statt. Sandra Lonnemann und Gertrud Laumann laden in der Zeit von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr zu Kaffee, Kuchen und Gesprächen in die Tiöns-Klause ein.

Interessierte können unverbindlich vorbeikommen und über ihre Trauer reden. Zu spüren, dass man in Gemeinschaft mit diesen schweren Gefühlen nicht allein ist – auch das kann bei der Bewältigung des Abschieds helfen. Die Teilnahme am Trauercafé ist kostenlos. Für einen Obulus steht eine Spendenbox bereit. Bedingt durch die steigenden Coronazahlen wird um eine Anmeldung gebeten.

Wer Fragen hat, weitere Informationen wünscht oder sich anmelden möchte, kann sich an Sandra Lonnemann wenden, die den Ambulanten Hospizdienst leitet.

Infos: 02366/15-4444 / [s.lonnemann@caritas-herten.de](mailto:s.lonnemann@caritas-herten.de)

*Annegret Spiekermann*

16





## Notfallseelsorge Emscher-Lippe feiert zehnjähriges Jubiläum

Sie sind für Menschen da, die in Situationen kommen, in die niemand kommen möchte. Sie setzen ihre Zeit, Kraft und ein Teil ihres Lebens ein, um Betroffenen, Angehörigen und auch Rettungskräften in besonderen Situationen zur Seite zu stehen. Die Rede ist von den Notfallseelsorge-rinnen und -seelsorgern.

Seit zehn Jahren engagieren sich bei der ökumenischen Notfallseelsorge Emscher-Lippe Männer und Frauen in diesem Ehrenamt. Sie leisten einen verbindlichen Dienst an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr. Dafür sagten die beiden Koordinatoren, Pastoralreferent Peter Brombach (Foto l.) und der evangelische Pfarrer Uwe Heubach (Foto r.), mit einem Fest am Freitag, 26. August, in Herten Danke.

Den Auftakt bildete ein ökumenischer Gottesdienst in der St.-Antonius-Kirche, der musikalisch vom Antonius-Chor unter der Leitung von Agnes Terschluse und an der Orgel von Bernhard Terschluse gestaltet wurde. Superintendentin Saskia Karpenstein und Weihbischof Rolf Lohmann dankten den Anwesenden für ihren wichtigen und heilvollen Dienst.

## Situationen des Leids werden erlebt

Als Notfallseelsorgende erlebten sie zahlreiche Situationen des Leids und der Erschütterung. Ereignisse, die Familien den Boden unter den Füßen wegzögen und in eine völlig ungekannte und ungeahnte neue Situation brächten.





„Ihr Dasein, Ihre Bereitschaft zum Dienst sind stille Gesten der Stellvertretung. Alles, was die Betroffenen in dem Moment und lange darüber hinaus nicht beten, nicht sagen können, tragen Sie zum Herrn“, sagte Lohmann in seiner Predigt. Gemeinsam mit Karpenstein wünschte er ihnen Kraft, Halt und Zuspruch.

Dem Dank schlossen sich in ihren Grußworten die stellvertretende Landrätin Martina Eißing, der Leitende Regierungsdirektor Norbert Ackermann sowie Maria Hölscheidt, bischöfliche Beauftragte des Dekanats Recklinghausen, an.

In seinem Festvortrag betonte auch Oliver Gengenbach, Leiter des Instituts für Stressbearbeitung in Witten und einer der Gründungsväter der Notfallseelsorge in Deutschland vor 30 Jahren, den Dienst der Ehrenamtlichen als eine der Kernaufgaben der Seelsorge. Er lobte die Professionalisierung in der Ausbildung und die Kompetenz, die die Ehrenamtlichen mit ihren unterschiedlichen Begabungen und Talenten in ihre Arbeit einbrachten.

## 166 Einsätze in 2021

Der Bereich der Notfallseelsorge Emscher-Lippe umfasst das Gebiet des Kreises Recklinghausen und der Stadt Bottrop. Drei Kirchenkreise sowie Dekanate der Bistümer Münster, Essen und des Erzbistums Paderborn kooperieren in der Notfallseelsorge.

„Die vier Teams, die sich in Gladbeck-Bottrop-Dorsten, Recklinghausen-Herten, Marl-Haltern und im Ostvest engagieren, erleben sich als strukturelle Einheit“, berichtete Bromkamp. Dazu habe auch das vor gut zwei Jahren eröffnete Notfallseelsorgezentrum in Herten beigetragen, das als Anlaufstelle für die gut 70 aktiven Mitarbeitenden fungiert, die im vergangenen Jahr zu 166 Einsätzen gerufen worden seien.

*Michaela Kiepe, Bistum Münster  
Bild S. 17: Michaela Kiepe, Bild S. 18: dpa / DR*

## Geburtstagskaffee für Senioren

Einmal im Monat, immer am ersten Mittwoch, laden wir unsere Senior:innen, die in dem jeweiligen Monat einen runden Geburtstag feiern konnten, zum Geburtstagskaffee ein. Hierzu schreiben wir unsere Gemeindemitglieder ab dem 70. Lebensjahr alle 5 Jahre und ab dem 90. Lebensjahr jährlich mit einer Glückwunschkarte, verbunden mit guten Wünschen, an.

Wir beginnen diesen Nachmittag um 15.00 Uhr in der St.-Antonius-Kirche, Hertzen-Mitte mit einer Eucharistiefeyer und verbringen anschließend zusammen einen gemütlichen Nachmittag in der Tiöns-Klause.

## Ehrenamtliche Hilfe

Die Tische sind mit viel Liebe zum Detail eingedeckt. Der Kuchen steht bereit, der Kaffee duftet und die Kerzen brennen, wenn die Gäste nach der Messe die Tiöns-Klause betreten.

Wenn Pfarrer Mertens Blumen sowie ein kleines Präsent der Pfarrei an die Geburtstagskinder überreicht, sorgt dies stets für ein Lächeln in den Gesichtern. Gesellige Stunden, bei denen man sich austauscht, klönt und lacht.

Dieser Nachmittag ist vor allem dem langjährigen Einsatz von einem ehrenamtlichen Team zu verdanken. Sie treffen sich bereits morgens, um die Tische einzudecken und alles feierlich herzurichten. Anita Horn, Erika Lechtenböhrmer, Marianne Berse und Barbara Kassner sind in ihrem Element und sorgen dafür, dass sich die Gäste wohlfühlen.

## Dankeschön!

An dieser Stelle auch nochmal ein ganz herzliches DANKE-SCHÖN an alle ehemaligen Kuchenbäckerinnen, die all die Jahre mit ihren Backkünsten die Gäste verwöhnt haben! Leider hat dieses Ehrenamt die Corona-Pause nicht überlebt. Aufgrund von Hygienebestimmungen beziehen wir den Kuchen nun von einer örtlichen Bäckerei.

Der Geburtstagskaffee ist eine etablierte Aktion unserer Pfarrei, die gerne und dankbar von den Gemeindemitgliedern angenommen wird.

*Ute Winter*

*Bild: Oliver Kelch*



# Knotenpunkt

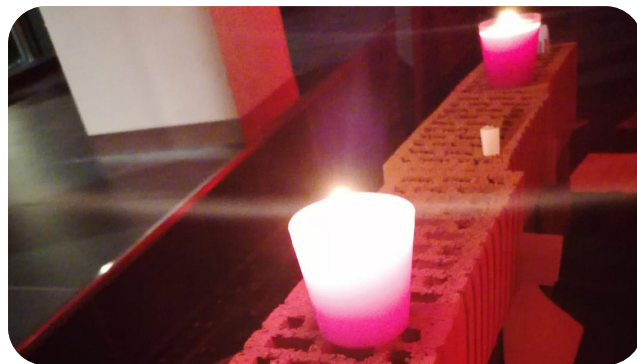
## „Hält ein Leben lang!“ - Firmvorbereitung

Der Heilige Geist, der bei der Firmung besonders gewünscht wird, bleibt ein Leben lang.

Er/Sie/Es ist ein stetiger Begleiter durch die Irrungen und Wirrungen des Lebens. Der Heilige Geist bleibt, die Firmvorbereitung verändert sich. Durch ein junges, in Qualität und Quantität breit aufgestelltes Katechet:innen-Team, konnten wir eine größere Vielfalt an Angeboten für die an der Firmung Interessierten anbieten.

## Abwechslungsreiche Firmvorbereitung

In der allgemeinen Firmvorbereitung sollten sich die Firmand:innen aus drei Kategorien einen Erlebnis-, Themen- und einen Sozialworkshop auswählen. So konnten sie beim Caritasfest helfen, Kanu fahren, pilgern oder sich mit Themen wie Schuld und Sünde, Nachhaltigkeit oder Tod & Trauer befassen.



Ein Schwerpunkt der Vorbereitung war, wie die letzten Jahre auch, das Wochenende in Haltern am See. In dieser Zeit ging es um die Zukunftsvorstellungen und Wünsche der Jugendlichen sowie um das Thema Selbst- und Nächstenliebe. Am Ende der allgemeinen Firmvorbereitung stand erstmals der „Abend der Entscheidung“ in der St.-Antonius-Kirche.

Zugegeben: Eine Idee, die wir aus St. Martinus kopiert haben. Wie auch in den letzten Jahren war es dem Katechet:innen Team wichtig, dass die Jugendlichen eine bewusste Entscheidung treffen. Zur Zeit, kurz vor der Firmfeier am 28.10. sind 27 Firmand:innen in der Firmvorbereitung. Wie viele sich, wenn dieser Artikel erscheint, für das Sakrament der Firmung entschieden haben werden, weiß niemand. Was wir glauben zu wissen:

## Der Heilige Geist weht, wo er will.

*Text und Bilder:  
Oliver Berkemeier*



## Erfolgreiche Handy-Sammel-Aktion

Green-Anton hat im Zeitraum von April bis Juni diesen Jahres eine Handysammelaktion durchgeführt. Dazu standen Sammelboxen bereit in Kirchen, Kitas, Schulen und auf Gemeindeveranstaltungen.

Ziel der Aktion war es, für Länder einen Beitrag zu leisten, aus denen wesentliche Rohstoffe stammen, die für die Herstellung von Handys gebraucht werden. Das ist gelungen, denn der Recyclingpartner „Teqcycle“ unterstützt mit den Erlösen dieser Sammelaktionen wertvolle humanitäre Projekte.

Im Kongo müssen z.B. auch Kinder unter menschenunwürdigen Bedingungen wertvolle Rohstoffe wie Coltan in lebensgefährlichen Stollen fördern, um zum Lebensunterhalt ihrer Familien beizutragen.

## Aktion hilft der Umwelt

Zudem hilft die Aktion auch der Umwelt. Sowohl durch die Reparatur und Instandsetzung von weiterhin nutzbaren Handys als auch durch die Rückgewinnung wertvoller Rohstoffe wie Eisen, Kupfer, Silber, Gold und seltene Erden wie Neodym wird die Umwelt geschont.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass in unserer Gemeinde nach wie vor viele Handys noch in Schubladen schlummern. Das sollte ein Grund sein, die Aktion in Zukunft erneut durchzuführen. Sinnvoll wäre es.

*Text und Bild: Raimund Knoke*

Das Foto zeigt die „Ausbeute“ unserer Sammlung.



# Nachschau

## Begegnung und Impulse auf dem Pilgerweg des Bistum Essen

### Ein Rückblick auf die gemeinsame Zeit und weitere Planungen.

Am Samstag, 20. August, starteten wir früh um 8.30 Uhr mit Bus und Bahn in Herten. In Wanne-Eickel warteten wir länger, da in Dortmund das Stellwerk ausgefallen war. In Essen gingen wir dann zunächst zum Dom.

Wir wollten zu Beginn unseres Weges einen Stempel für unseren Pilgerpass, doch dies erwies sich als nicht so einfach. Durch Essen sowie die Essener Innenstadt führen mehrere ausgeschilderte Pilgerwege aus unterschiedlichen Richtungen zum Dom. Da kann man sich schnell mal verlaufen.

Als wir dann schließlich auf dem korrekten Weg waren, kehrten wir nach rund sieben Kilometern an der Kluse mit der Ägidienkapelle ein. Dann ging es durch den Wald vorbei an der Villa Hügel zum Baldeneysee und von dort zur Abtei Werden. Da hier gerade eine Hochzeit gefeiert wurde, haben wir die Zeit bei einem leckeren Eis überbrückt.

Von Werden ging der Weg weiter nach Kettwig, wo wir im Hotel Rutherbach übernachteten.

### Nach dem Frühstück ging es weiter

Gestärkt durch ein Frühstück machten wir uns an der Ruhr entlang auf den Weg zum Kloster Saarn. Zunächst vorbei am Froschkönigbrunnen und am Schloss Landsberg, durchwanderten wir einen „Kletterparcour“ entlang einer Schlucht, bevor wir von Weitem die Mintarder Brücke der A52 erkennen konnten. Dort gab es einen kleinen Anstieg. Über die Höhe des Aubergs erreichten wir schließlich das ehemalige Zisterzienserkloster Saarn, wo wir uns im schönen Klostergarten bei leckerem Kuchen ausruhen und stärken konnten.

Der letzte Abschnitt führte uns am Wasserbahnhof vorbei zum Bahnhof in Mülheim, bevor wir von dort am Abend wieder nach Herten fuhren. Dass wir auf unserem Weg alle im gleichen Tempo unterwegs waren, war sicher eine Hilfe und auch eine gute Erfahrung. Mit 16 Frauen waren wir immerhin zweimal 20 Kilometer unterwegs. Dabei ergaben sich viele gute Gespräche und Begegnungen.



Bild: privat

## Blick nach vorn



### 2023 auf dem Jakobsweg

Dabei soll es aber nicht bleiben. Alle Mitwanderinnen wollten die schönen Tage gerne bei anderer Gelegenheit fortsetzen. Die nächste Tour von Breckerfeld über Sprockhövel nach Stiepel ist also bereits für den Juni 2023 geplant.

Außerdem ist eine vom 23. bis zum 29. Juli 2023 fast einwöchige Strecke auf dem Camino del Norte von Sebastian nach Bilbao geplant. Diese Tour ist nicht nur für Frauen, sondern auch für Männer ab 18 Jahren gedacht.

# Blick nach vorn

## Pilgern - mit den Füßen beten

Herzliche Einladung zu einer Pilgerwoche auf dem Jakobsweg durchs wunderschöne, aber bergige Baskenland.

### Eckdaten:

- Eigene An-/Abreise
- kein Gepäckshuttle
- Übernachtung in Pilgerherbergen (ca. 20,-- € pro Nacht)
- Pilgerbegleitung mit Impulsen

### Sonntag, 23. Juli 2023

Start an der Kathedrale von San Sebastian, Wanderung nach Orrio 13 km, 300 Höhenmeter (Hm)

24

### Montag, 24. Juli

Wanderung über Zarautz nach Zumaia 18 km, 200 Hm

### Dienstag, 25. Juli

Wanderung nach Deba 14 km, 400 Hm

### Mittwoch, 26. Juli

Wanderung nach Markina-Xemein 25 km, 650 Hm

### Donnerstag, 27. Juli

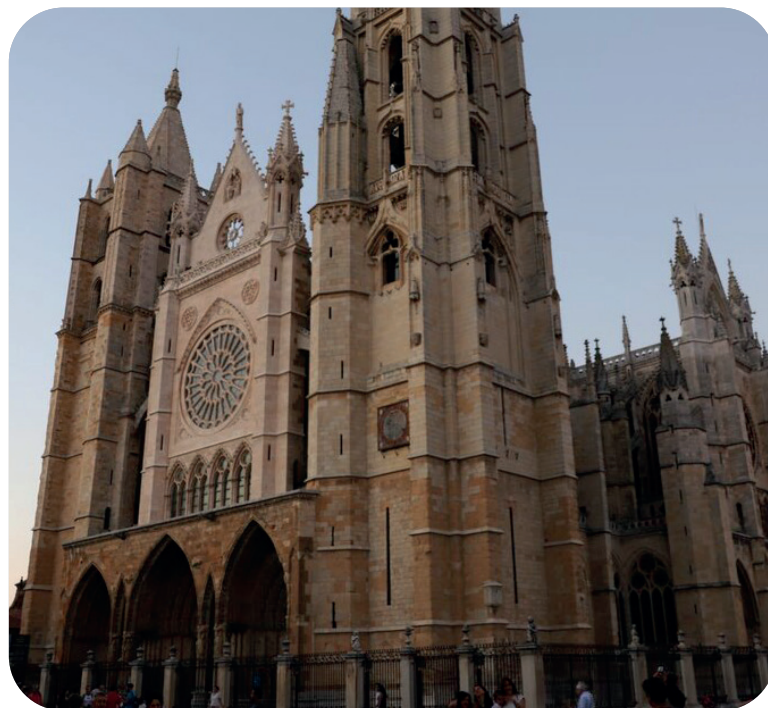
Wanderung nach Olabe 20 km, 400 Hm

### Freitag, 28. Juli

Wanderung nach Eskerika 20 km, 500 Hm

### Samstag, 29. Juli

Wanderung nach Bilbao 20 km, 500 Hm  
Abschluss-Gottesdienst



Ein erstes Vortreffen gibt es am Freitag, den 10. März 2023, um 19.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Josef in Herten-Disteln. Eine Vorwanderung findet am Samstag, den 6. Mai, statt.

Maximal können 12 Personen mitpilgern.

*Britta Ortman*

*Bild: Sonja Geus*





### kfd St. Joseph in Süd startet Bibelkreis

Herzliche Einladung, am Bibelkreis am 3. Montag im Monat, um 18.45 Uhr im Pfarrheim in Süd teilzunehmen.

Wir, Frauen der kfd St. Joseph, Süd, treffen uns, um die Texte sowie die Predigt der nächsten Frauenmesse am 1. Mittwoch im Monat vorzubereiten.

### Beschäftigung mit der Bibel

Die Idee ist aus der Aktion „der Predigt dein Gesicht geben“ erwachsen. Durch die Beschäftigung mit dem Bibeltext sollen Frauen ermutigt werden, die Ansprache bei der Frauenmesse zu übernehmen.

Am Bibelkreis können selbstverständlich alle Interessierten aus allen Patronaten gerne teilnehmen. Das erste Treffen findet am Montag, den 21. November, statt.

Wer mag, kann vorher, um 18.00 Uhr, die Abendmesse in Herten-Süd besuchen, die montags immer im Altarraum gefeiert wird.

*Britta Ortman*  
*Bild: dpa / DR*



# Blick nach vorn

## Energiesparen bei St. Antonius

Es ist sicherlich nicht leicht, mit der Geräuschkulisse der Baustelle am Busbahnhof Schritt zu halten, aber vor ein paar Wochen wurde diese am Pfarrhaus neben der St.-Antonius-Kirche locker übertönt. Am Antoniusplatz 2 wird aufgrund von Undichtigkeiten aktuell eine Dachsanierung durchgeführt, weshalb die alte Kiesschicht von ca. 350 qm Dachfläche über eine Rutsche lautstark nach unten befördert wurde.

## Was hat das mit Energiesparen zu tun?

Im Zuge dieser Dachsanierung wird mit finanzieller Unterstützung des Projektbüros Innenstadt der Stadt Herten eine Dachbegrünung auf der neuen Dachfläche als zusätzliche Wärmedämmung und zur Förderung zahlreicher ökologischer Aspekte aufgetragen.

Zusätzlich wird in Zusammenarbeit mit den Hertener Stadtwerken eine Photovoltaikanlage installiert, um zukünftig für den Eigenbedarf im Pfarrhaus eine kostengünstigere Energieversorgung gewährleisten zu können.

Sicherlich gibt es noch viele Ansätze, um in den Räumlichkeiten der Pfarrei weniger Strom und auch weniger Heizenergie zu verbrauchen. Die steigenden Preise sind eine Herausforderung, der sich eine Pfarrei wie alle anderen Teile unserer Gesellschaft, stellen muss.



Vor diesem Hintergrund hat sich eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Pfarreirates und des Kirchenvorstandes gebildet, die vom Hertener Energieberater Romed Spiekermann unterstützt wird, um Möglichkeiten zu erarbeiten.

*Josef Vossel*

*Foto oben: Josef Vossel,*

*Foto unten: Frank Brandstätter, Steinke + Zils Architekturbüro*



## Sternsinger 2023

Die Sternsingeraktion wirft ihre Schatten voraus. Gerne möchte wir im kommenden Jahr die Aktion wieder so wie noch in 2019 durchführen: Die Könige bringen den Segen Gottes für das neue Jahr zu den Menschen in unserer Pfarrgemeinde.

Für die Durchführung der Aktion brauchen wir natürlich Kinder, die sich Anfang des Jahres auf den Weg machen. Doch das ist nicht alles: Eine solche Aktion wird natürlich, meist im Hintergrund, von vielen fleißigen Händen geplant und durchgeführt. Für diese Arbeit suchen wir Erwachsene, die sich vorstellen können, die Sternsingeraktion in ihrem Patronat zu unterstützen. Der Arbeitsschwerpunkt liegt in der zweiten Jahreshälfte und endet mit der Durchführung der Aktion im Januar.

Wenn Sie also Zeit und Lust haben, oder weitere Informationen brauchen, dürfen Sie sich gerne bei Diakon Volker Mengeringhausen melden.

Er ist gerne bereit, alle anstehenden Fragen zu beantworten und freut sich auf Ihren Anruf.



## Kinderkirche in St. Josef, Disteln

In St. Josef Disteln feiern wir ca. viermal im Jahr am Sonntag um 11.45 Uhr einen ansprechenden Kindergottesdienst für Kindergartenkinder. In der Vorbereitungsgruppe gibt es Veränderungen:

Das bisherige Team wird in Zukunft Familiengottesdienst in Disteln planen und durchführen. Ich bin sehr dankbar für die gute Arbeit, die das Team in den letzten Jahren geleistet hat. Dankbar bin ich auch, dass es sich entschieden hat, in einem neuen Arbeitsbereich weiter aktiv das Leben unserer Pfarrgemeinde zu gestalten.

Für die Planung und Durchführung in den kommenden Jahren suchen wir neue Ehrenamtliche, die Zeit und Lust haben, die Gottesdienste für die Kleinsten in unserer Pfarrgemeinde zu gestalten und durchzuführen.

Unterstützt werden Sie dabei von unserem Diakon Volker Mengeringhausen. Bei ihm dürfen Sie sich gerne bei Fragen oder Interesse melden.



# Aktuelles aus der Pfarrei

## Pfarrcaritas

Die Corona-Krise hat die Armutsquote in Deutschland auf einen neuen Rekordwert getrieben. Und die nun steigenden Preise stellen viele Bürgerinnen und Bürger vor völlig neue Herausforderungen.

Auch in unserer Pfarrei bekommen wir diese finanzielle Not immer öfter zu spüren - durch persönliche Gespräche und Bitten um Unterstützung, die an uns herangetragen werden.

28

**„Der Herr ist des Armen Schutz, ein Schutz in Zeiten der Not.“ (Psalm 9,10)**

Die Pfarrcaritas unserer Pfarrei will mit ihren Sammlungen da helfen, wo es dringend nötig ist. Es geht um den Schutz der Armen in Zeiten der Not. Als Einzelperson ist unsere Wirkungskraft begrenzt, aber als Gemeinschaft können wir Großes leisten.

Wir als Pfarrei mit den ehrenamtlichen Helfer:innen der Pfarrcaritas in den Patronaten setzen uns daher mit Ihrer Hilfe für diejenigen ein, die sich aus verschiedensten Gründen in Not befinden und leisten finanzielle und praktische Hilfe - für eine starke und große Gemeinschaft.

Die Pfarrcaritas hat es sich vor allem zur Aufgabe gemacht, in Not geratenen Menschen in Herten ein offenes Ohr zu schenken und möglichst einfache und unkomplizierte Hilfe zu leisten. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Menschen, deren Möglichkeiten ausgeschöpft sind.

**Wir sagen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

*Oliver Kelch*

*Foto: dpa/DR*

**Spendenkonto bei der Volksbank Ruhr-Mitte:  
Kath. Pfarrei St. Antonius Herten  
IBAN: DE78 4226 0001 5501 6448 02  
Verwendungszweck: Pfarrcaritas**



# SoLa 2023

09. - 19. Juli 2023  
Die Ferienfreizeit für Kinder  
von 9 bis 15 Jahren.

 PFRREI  
ST. ANTONIUS  
HERTEN  
KATHOLISCHE KIRCHE  
BISTUM MÜNSTER



**Short Facts:**  
**Adventure Center** (Neunkirchen)

**299,-- Euro** (10% Geschwisterrabatt)

Ansprechpartner:  
Olli Berkemeier  
berkemeier@bistum-muenster.de  
02366/1097-0

Anmeldungen zur Ferienfreizeit:  
Samstag, 3. Dezember um 15.00 Uhr  
im Kaplan-Prassek-Heim  
Papst-Johannes-Straße, Herten

# Aktuelles aus der Pfarrei

## Seit dem 01.11.2022: Neue Gottesdienstordnung

Mit dem Weggang von Pfarrer Michael Prinz Ende Oktober gibt es wieder einen Priester weniger in unserer Pfarrei. Für die Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen stehen somit der pensionierte Pfarrer Weckenbrock und Pfarrer Mertens zur Verfügung.

Bei den Überlegungen zur neuen Gottesdienstordnung hat sich der Pfarreirat leiten lassen von der Grundidee, die im Jahr 2019 entwickelt wurde, als Pfarrer Gerdemann die Pfarrei verließ. Es geht darum, verlässliche Gottesdienstzeiten in den vier Kirchen zu gewährleisten. Eine Gottesdienstordnung, in der Gottesdienste am Sonntag nur alle 14 Tage oder gar nur einmal im Monat in einer Kirche angeboten werden, sollte es möglichst nicht geben.

## Wortgottesdienste mit Kommunionfeier

2019 hat sich der Pfarreirat für die Lösung „Wortgottesdienste mit Kommunionfeier“ entschieden: In den vier Kirchen finden jeden Sonntag zur gewohnten Zeit Gottesdienste statt. Einmal im Monat ist dieser Gottesdienst ein „Wortgottesdienst mit Kommunionfeier“.

Die neue Gottesdienstordnung, die ab dem 01.11. gilt, führt diesen Gedanken weiter: auch wenn es in der Pfarrei einen Priester weniger gibt, bleibt es bei den verlässlichen Gottesdiensten am Sonntag in allen vier Kirchen. Die Gottesdienste werden abwechselnd als Eucharistiefeier (Messe) oder als Wortgottesdienst mit Kommuni-

onfeier gestaltet. Der Gottesdienst am Samstagabend in der St.-Antonius-Kirche ist in der Regel eine Messe. Damit haben wir jeden Sonntag (inklusive Vorabendmesse) drei Möglichkeiten, eine Messfeier in unserer Pfarrei zu besuchen.

## „Sonntag A“ und „Sonntag B“ im Wechsel

Mit dieser Regelung werden zwei wichtige Ziele erreicht:

1. Es gibt eine verlässliche Möglichkeit, an jedem Sonntag und Feiertag in jeder unserer Kirchen einen Gottesdienst zu feiern.
2. Auch wenn ein Priester ausfällt (Krankheit / Urlaub) ist diese Gottesdienstordnung zu gewährleisten.



Symbolbild: shutterstock / DR

## Die neue Gottesdienstordnung

### Sonntag A:

<b>Samstagabend</b>	<b>18:00 Uhr</b>	<b>St. Antonius</b>	<b>Messe</b>
Sonntag	09:00 Uhr	St. Barbara	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
<b>Sonntag</b>	<b>09:45 Uhr</b>	<b>St. Joseph, Süd</b>	<b>Messe</b>
Sonntag	10:30 Uhr	St. Josef, Disteln	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
<b>Sonntag</b>	<b>11:15 Uhr</b>	<b>St. Antonius</b>	<b>Messe</b>

### Sonntag B:

<b>Samstagabend</b>	<b>18:00 Uhr</b>	<b>St. Antonius</b>	<b>Messe</b>
Sonntag	09:00 Uhr	St. Barbara	<b>Messe</b>
Sonntag	09:45 Uhr	St. Joseph, Süd	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
<b>Sonntag</b>	<b>10:30 Uhr</b>	<b>St. Josef, Disteln</b>	<b>Messe</b>
Sonntag	11:15 Uhr	St. Antonius	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Die Regelung „erster, zweiter, dritter, vierter Sonntag im Monat“ entfällt damit, da sich die Sonntage A und B konsequent abwechseln. Die konkrete Gestaltung der Feiertage wird extra geregelt und wird in den jeweiligen Pfarrnachrichten veröffentlicht. Aber auch an den Feiertagen gilt: es ist zur gewohnten Zeit in jeder Kirche ein Gottesdienst.

Wir hoffen, dass wir mit dieser Regelung möglichst lange über die Runden kommen...

*Norbert Mertens*

*Symbolbild: KNA/DR*

# Aktuelles aus der Pfarrei

## Fachkräftemangel

Dieses Wort ist in aller Munde: egal ob Pflegeeinrichtung, Handwerksbetrieb oder IT-Markt. Auch im Sozial- und Erziehungsbereich, und damit in den Kitas, ist der Fachkräftemangel angekommen. Schon 2020 waren laut der Bertelsmann-Stiftung 76,8% der Kitas in NRW mit nicht ausreichend Personal ausgestattet. Laut dem Deutschen Städtetag fehlen bis 2030 bundesweit mehr als 230.000 Erzieher:innen.

## Einbruch der Ausbildungswilligen

In unseren Kitas im Verbund waren wir bisher noch in der glücklichen Lage, alle Stellen besetzen zu können. Aber gerade dreht sich die Situation. In den nächsten Jahren gehen einige der Kolleg:innen in den wohlverdienten Ruhestand, viele Erzieher:innen arbeiten in Teilzeit, der Nachwuchs fehlt. Auch die Berufskollegs berichten von einem Einbruch der Ausbildungswilligen in den Bereichen Sozial- und Erziehungswesen. Was also tun?

## Wie erreicht man die Zielgruppe?

Eine einfache Ausschreibung bringt inzwischen nur wenig Erfolg – die Zielgruppe liest keine Tageszeitung und besucht keine Karriereportale im Internet. Es gilt, neue Wege zu beschreiten. Schon seit Jahren können interessierte Schüler:innen Praktika in unseren Kitas absolvieren, im nun dritten Jahr bilden wir im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung aktiv aus, neben den bereits etablierten Praktikanten im Berufsanererkennungsjahr. Da aber auch hier die Zahlen einbrechen, reicht dies nicht aus.



Ideen gibt es da viele und nun heißt es auch für uns, ausprobieren und hoffen: Attraktivitätssteigerung des Arbeitsplatzes Kita, Öffentlichkeitsarbeit und Social Media, Benefits als kirchlicher Arbeitgeber nutzen, Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit und Vernetzung mit Schulen und anderen Gremien.

In anderen Teilen Deutschlands mussten schon Gruppen oder ganze Kitas schließen, da die Betreuung und die damit verbundene Aufsichtspflicht auf Grund des Personalmangels nicht mehr gewährleistet werden konnte. Hoffen wir, dass es hier bei uns nicht dazu kommt. Wir sind da ganz optimistisch, dass sich das Blatt noch wendet – für einen der schönsten Berufe der Welt!

## Bewerbungen sind immer gerne gesehen - „Weitersagen ist ausdrücklich erwünscht!“

In diesem Sinne: Bewerbungen sind immer gerne gesehen, egal ob für ein Berufsanererkennungsjahr, eine praxisintegrierte Ausbildung, ein Schülerpraktikum, ein FSJ, ein Schnupperpraktikum oder bereits als fertige Fachkraft, Kinderpflegerin oder Quereinsteiger:in aus Sozial- oder Pflegeberufen.

Ihre Bewerbung richten Sie an:  
Kita-Verbund St. Antonius  
Natalie Neumann-Roitzsch  
Antoniusplatz 2  
45699 Herten  
neumann-roitzsch@bistum-muenster.de







## Familienzentrum Miteinander

Die Kitas St. Antonius und St. Joseph Süd haben sich auf den Weg gemacht, ein Familienzentrum im Verbund zu werden. Was bedeutet es, ein Familienzentrum zu sein? Was ist der Unterschied zur Kita?

Eine Kita hat die Aufgabe von Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder. Das Familienzentrum bietet darüber hinaus noch Stärkung, Begleitung, Beratung und Hilfe, sowie verschiedene Angebote für Familien im Sozialraum der Einrichtung bzw. Einrichtungen (im Verbund) an.

In unserer Arbeit orientieren wir uns an den Bedürfnissen, Interessen und Wünschen unserer Familien und den Familien aus unserem Umfeld. Daher sucht sich jedes Familienzentrum seine eigenen Schwerpunkte heraus.

Bei uns sind das die Folgenden:

### Beratung und Unterstützung

### Familienbildung & Erziehungspartnerschaft

### Vereinbarkeit von Familie und Beruf

### Berufstätigkeit und zeitsensible Angebotsgestaltung

### Informationen und Beratung zum Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

Eine Vielzahl unserer Angebote ist für Sie kostenfrei, bei einzelnen Angeboten oder Aktionen kann es zu einer geringen Teilnehmergebühr kommen. Ist es Ihnen zur Zeit nicht möglich die Teilnehmergebühr aufzubringen, wenden sie sich vertrauensvoll an uns.

## Fragen, Anregungen, Wünsche?

Sollten Sie Fragen, Anregungen und Wünsche haben, sprechen Sie uns gerne an. Details zu den einzelnen Schwerpunkten sowie zum Familienzentrum finden Sie auf [www.sanktantonius.com](http://www.sanktantonius.com).

*Viele Grüße vom  
Team des  
Familienzentrums  
Miteinander*



# Kinder und Jugend

## Tiöns-Koben

**Seit den Sommerferien kehrt wieder Leben in den Tiöns-Koben ein.**

Jeden Dienstag findet von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr eine Krabbelgruppe statt. Kinder im Krabbel- und Kleinkindalter können sich bewegen und miteinander spielen.

Es wird zusammen gesungen, altersgerecht gebastelt oder auch gemeinsam ein Spielplatz erkundet. Eltern haben die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam mit den Kindern neue Kontakte zu knüpfen.

## Freitag mit neuer Spielgruppe

Freitags gibt es wieder eine Spielgruppe für Grundschul-kinder von 16.15 Uhr bis 17.15 Uhr. Diese richtet sich an alle Grundschul-kinder von der 1. bis zur 4. Klasse.

Wir spielen und basteln zusammen und unternehmen Sachen, die den Kindern Spaß machen und wozu sie Lust haben. Aktionen wie Waffeln backen, Ausflüge in die Natur oder zu Spielplätzen stehen auf dem Programm, ebenso gemeinsam das Kalenderjahr (Advent, Weihnachten, Ostern, Erntedank, etc.) zu gestalten und zu erleben. Eine schöne Zeit zusammen zu verbringen und auch einfach Kindsein, stehen dabei im Vordergrund und sind besonders wichtig.

*Maria Muhle*

*Bild: Uwe Anspach*



## Jugendarbeit 2022 zwischen Frust und Aufbruch

Es gibt gute Nachrichten, aber die will ich erst am Ende präsentieren.

An gute Jugendarbeit kann sich ein Mensch das ganze Leben erinnern, wenn es gut läuft, auch positiv. In dieser prägenden Zeit an der Seite der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu stehen, ist eine wertvolle Erfahrung. Doch Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind nicht eine Zielgruppe, sie sind mindestens drei, wenn nicht noch mehr. Die Jugend, wenn ich das mal so zusammenfassen kann, ist genauso differenziert wie die Gesellschaft, in der wir leben.



## Viele Angebote nach Corona

Dennoch treffen sich viele von ihnen am Kaplan-Prassek-Heim und bei den Veranstaltungen, die die Pfarrei oder Partner wie der Disteltreff oder Tiönskoben e.V. veranstalten. Aber selten versammeln sie sich stetig und vor allem berechenbar.

In diesem Jahr gab es eine Reihe von Veranstaltungen wie einen Ausflug zum Trampolin-Park, der Koben-Karneval oder die liturgischen Angebote wie den „Kurz-Davor-Gottesdienst“ vor Ostern oder die liturgische Nacht. Hinzu kommen die offenen Gruppenstunden in Disteln vom Disteltreff e.V.

Der Messdiener:innen-Ausflug in den Movie-Park nach den Ferien wurde gut besucht, während die Ferienfreizeit mit den Älteren leider ausfallen musste. Das Sommerlager für die Jüngeren ist in kleiner Besetzung gefahren.



### „Wer sagt, es gibt nichts mehr für die Jugend, vertut sich!“

Für die jungen Erwachsenen wurden mit dem stadtweiten Projekt „Auf Schicht“ auch mehrere Veranstaltungen organisiert, die alle, bis aufs Pilgern durch den Pott, aufgrund zu geringen Interesses, ausfallen mussten. Wer also sagt: „Es gibt ja nichts mehr für die Jugend“ der vertut sich, aber hat natürlich eine richtige Beobachtung gemacht.

Jugendarbeit heute ist Maloche. Es ist ein stetiges Ausprobieren und Experimentieren, damit wir weiterhin an der Seite der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stehen können.

Hat uns das Corona eingebrockt? Wahrscheinlich nein, aber es hat den Trend, der vorher schon da war, beschleunigt.

### Die gute Nachricht

Und was ist jetzt die gute Nachricht? In „Gaudium et Spes“, der Pastoralkonstitution des zweiten Vaticanums heißt es

in Kapitel 44: „Von Beginn ihrer Geschichte an hat die Kirche gelernt, die Botschaft Christi in der Vorstellungswelt und Sprache der verschiedenen Völker auszusagen und darüber hinaus diese Botschaft mit Hilfe der Weisheit der Philosophen zu verdeutlichen, um so das Evangelium sowohl dem Verständnis aller als auch berechtigten Ansprüchen der Gebildeten angemessen zu verkünden. Diese in diesem Sinne angepasste Verkündigung des geoffenbarten Wortes muss ein Gesetz aller Evangelisation bleiben.“

Die gute Nachricht ist also: Experimente und Ausprobieren gehörten schon immer zum kirchlichen Geschäft. So werden wir auch im kommenden Jahr genau das tun, damit Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, weiterhin die Möglichkeit haben, durch uns im Leben und Glauben und Suchen begleitet zu werden.

*Oliver Berkemeier*

*Symbolbild Ferienfreizeit: shutterstock*

## Malen und Rätseln...

Auf dem Bild sieht man die Darstellung der Geburt des Christkinds. Es liegt in einer Futterkrippe im Stall mit vielen Tieren. Vier Tiere jedoch gehören nicht zur Weihnachtsgeschichte. Weißt du, welche sich da eingeschlichen haben?

Bild: Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com) in [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)



## In Gottes Geist



Werde ein Segen  
für alle,  
die dir begegnen;  
du hast einen Auftrag für alle,  
und wäre es  
nur ein freundlicher Gedanke,  
ein Gruß,  
ein stummes Gebet.

*Eva von Tiele-Winkler*

Segensroboter in einer Kirche  
Bild: Veronica Seidel-Cardoso

# Zum guten Schluss

## Ostergeschichte aus LEGO

2015 entstand die Idee des Ostergartens aus Legosteinen. Initiatoren und Entwickler der Ausstellung sind die Gemeindereferenten Ursula Altehenger und Markus Ende aus dem Erzbistum Paderborn.

Viele Jahre haben sie mit Hilfe einer großen Gruppe von Ehrenamtlichen in der Fastenzeit einen begehbaren Ostergarten installiert, um verschiedensten Besuchergruppen die Geschichte von Jesus näher zu bringen und erfahrbar zu machen.

## April 2023 im Kaplan-Prassek-Heim

Allerdings war der Aufwand für diese Installation immer sehr groß und zeitintensiv. Und da kam die Idee eines Ostergartens im Miniformat, welcher immer wieder ohne große Vorbereitung aufgebaut werden konnte. Daraus entstand dann der Nachbau der biblischen Geschichte mit Legosteinen.

Vom 19. bis 30. April 2023 kann die Ausstellung im Kaplan-Prassek-Heim erlebt werden.

*Oliver Kelch*

Bild: [www.die-welt-der-kleinen-steine.de](http://www.die-welt-der-kleinen-steine.de)



# Kontakte

## Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

### **Pfarrbüro St. Antonius, Herten-Mitte**

Antoniusplatz 2

Tel.: 02366/10 97 - 0

Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

Di. und Do. 14.00 - 17.00 Uhr

### **Pfarrbüro St. Josef, Herten-Disteln**

Kirchstraße 3

Tel.: 02366/10 97 - 16

Di. 9.00 – 12.00 Uhr

### **Pfarrbüro St. Joseph, Herten-Süd**

Adalbertstraße 2

Tel. 02366/10 97 - 14

Di. 15.00 – 17.00 Uhr

Gemeinsame E-Mailadresse der Pfarrbüros:

**stantonius-herten@bistum-muenster.de**

[www.sanktantonius.com](http://www.sanktantonius.com)

[www.facebook.com/sanktantonius](https://www.facebook.com/sanktantonius)

[www.instagram.com/sanktantonius\\_herten](https://www.instagram.com/sanktantonius_herten)



Bitte beachten Sie:

Termine in diesem Pfarrmagazin sind unter Vorbehalt.

Stets aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

## Unser hauptamtliches Seelsorgeteam:

### **Pfarrer Norbert Mertens**

Tel.: 02366/10 97 - 30

[mertens-n@bistum-muenster.de](mailto:mertens-n@bistum-muenster.de)

### **Diakon Volker Mengerlinghausen** (Bereich Familie)

Tel.: 02366/10 97 - 34

[mengerlinghausen@bistum-muenster.de](mailto:mengerlinghausen@bistum-muenster.de)

### **Pastoralreferent Oliver Berkemeier** (Bereich Jugend)

Tel.: 02366/10 97 - 35

[berkemeier@bistum-muenster.de](mailto:berkemeier@bistum-muenster.de)

### **Pastoralreferent Raimund Knoke** (Bereich Schule)

Tel.: 0175/15 70 177

[raimund-knoke@web.de](mailto:raimund-knoke@web.de)

### **Pastoralreferentin Dr. Britta Ortman**

(Bereich Kita und Frauen)

Tel.: 02366/10 97 - 33

[ortmans-b@bistum-muenster.de](mailto:ortmans-b@bistum-muenster.de)

### **Pastoralassistentin Kathrin Kossmann**

Tel.: 02366/10 97 - 36

[kossmann-k@bistum-muenster.de](mailto:kossmann-k@bistum-muenster.de)

## Verwaltung:

### **Josef Vossel** (Verwaltungsleitung)

Tel.: 02366/10 97 - 13

[vossel@bistum-muenster.de](mailto:vossel@bistum-muenster.de)

### **Natalie Neumann-Roitzsch** (KiTa-Verbundleitung)

Tel.: 02366/10 97 - 38

[neumann-roitzsch@bistum-muenster.de](mailto:neumann-roitzsch@bistum-muenster.de)